Münsterländische Volkszeitung

Rheiner Volksblatt

Amtlicher Anzeiger für Stadt und Amt Rheine.
Organ der Zentrumspartei.

Bezugspreis: Monatlich frei durch unsere Boten ins Haus, sowie von der Geschäftsstelle abgeholt 4.00 Mk., im Haus zahlbar durch die Post frei ins Haus 13 — Mk. vierteljährlich. Die M. V. erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Druck und Verlag von Joseph Altmeppen in Rheine. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Bahnhofstraße 2. Fernsprecher Nr. 852. — Telegramm-Adresse: Volkszeitung Rheine (Westf.) — Postscheckkonto Cöln Nr. 40394. — Postschließfach Rheine Nr. 75. —

Anzeigenpreis: Die 7gesp. 1 mm Raumhöhe 80 Pfg. für Stadt und Amt Rheine: 20 Pfg. behördliche sowie Bank- und Finanzanzeigen 25 Pfg. Reklamen 120 Pfg. Teuerungszuschlag 20 Proz. Anzeigenannahme bis 3 Uhr nachm. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebener Stelle wird keine Garantie übernommen. Für Fehler, welche durch Fernsprecher oder mangelhafte Manuskriptlieferung entstehen, wird nicht gehaftet. Bei zwangsweiser Beitreibung von Gebühren fällt jeder Rabatt fort.

Wöchentliche Beilagen: Für Unterhaltung: „Sonntagslese"; für Landwirtschaft: „Feld und Garten"; für Sport und Jugendpflege: „Jung Rheine"

Nr. 69. 6 Seiten. Rheine i. W., Donnerstag, den 24. März 1921. 45. Jahrgang.

Kommunistische Unruhen im Reich.

Ausnahmezustand in Hamburg.

Arbeitseinstellungen und blutige Zusammenstöße.

tu. Hamburg, 24. März. (Drahtber.) Auf der Werft von Blohm und Voß, auf der Vulkan- und auf der Deutschen Werft haben gestern morgen unter dem Einfluß der kommunistischen Hetze die Arbeiter die Arbeit eingestellt. In den anderen Werften wird noch gearbeitet. Die Arbeitseinstellung vollzog sich in aller Ruhe.

wtb. Hamburg, 24. März. (Drahtber.) Der Chef der Ordnungspolizei teilte gestern mit: Heute zwischen 5 und 6 Uhr früh hatten sich etwa 4—500 Arbeitslose auf dem Heiligen-Geist-Felde versammelt. Von dort vertrieben, zogen sie nach den St.-Pauli-Landungsbrücken. Aber auch dort wurden Ansammlungen verhindert. In Altona sind an mehreren Stellen Zusammenrottungen vor den Fabriken zerstreut worden. Mehrere hundert Arbeitslose sind vor Arbeitsbeginn in die Werft von Blohm und Voß eingedrungen und haben dort zwangsweise ihre Einstellung gefordert. Polizeischutz, soweit erangefordert wurde ist gestellt. In der Stadt und am Hafen herrscht sonst Ruhe.

wtb. Hamburg, 24. März. (Drahtber.) Gestern mittag besetzten kommunistischen Arbeiter auf der Werft von Blohm und Voß das Direktionsgebäude und hißten auf dem Gebäude die rote Sowjetfahne. Der Arbeiterrat wurde abgesetzt und ein Aktionsausschuß für die Werkleitung gewählt. Auf der Vulkan- und Reiherstiegwerft wird gearbeitet. Auf den deutschen Werftbetrieben Tollerort dagegen fand, wie auch in den Betrieben der Zinkenwerft, vielfach eine Zusammenrottung statt. Gegen Mittag verließen die Arbeiter sämtliche Hamburger Werften, um sich zu einer gemeinsamen Versammlung zu begeben.

wtb. Hamburg, 24. März. (Drahtber.) Die angesetzte Kundgebung auf dem Heiligen-Geist-Feld konnte wegen Absperrungen durch Stacheldraht, Panzerautos und Polizeimannschaften nicht vor sich gehen. Ansammlungen wurden überall zerstreut. Die Straßenbahner hatten den Betrieb zum größten Teil eingestellt.

wtb. Hamburg, 24. März. (Drahtber.) Gestern nachmittag kam es vor der Vulkanwerft zu einem Zusammenstoß zwischen der Schutzpolizei und der Werftarbeiterschaft. Die Arbeiter durchbrachen die Postenkette und versuchten, die Mannschaften der Polizei zu entwaffnen. Es wurde von der Polizei geschossen und mit Handgranaten geworfen. Von den Arbeitern sind vier getötet, 12 schwer und 14 leicht verletzt. Die Feuerwehr eilte mit Sanitätsmannschaften herbei und schaffte die Toten fort.

tu. Hamburg, 24. März. (Drahtber.) Wie das 8-Uhr-Abendblatt meldet, durchbrach gestern nachmittag eine linksradikale Gruppe die Sipo auf der Steinwerde-seite und suchte die Mannschaften zu entwaffnen. Einige von den Arbeitern griffen tätlich an worauf die Polizei von der Waffe Gebrauch machte. Vier Tote und 20 mehr oder weniger schwer verletzte Angreifer blieben auf dem Platze. Die Feuerwehr entsandte zwei Sanitätszüge. Von den Krankentransporten wurden 8 Krankenwagen und je ein Leichenwagen geschickt. — Wie dasselbe Blatt meldet, kam es kurz vor 6 Uhr zu einem Zusammenstoß zwischen Tumultanten und der Sicherheitspolizei auf der Strecke zwischen Eimsbüttelerstraße und Neumarkt. Bei dem Angriff der Kommunisten, die Schußwaffen bei sich führten, erwiderte die Polizei das Feuer. Von den Angreifern blieben einige tot auf dem Platze. Von der Sipo wurde ein Mann getötet. Die Zahl der Verwundeten ist sehr groß. Wie verlautet, sind 5—6000 Kommunisten nach Wilhelmsburg gezogen, wo sie den Eintritt der Dunkelheit abwarten wollen, um die Sicherheitswehr zu entwaffnen und die öffentlichen Gebäude zu besetzen.

wtb. Hamburg, 24. März. (Drahtber.) Der Senat der Freien Hansestadt Hamburg hat den Ausnahmezustand über die Stadt erklärt.

tu. Hamburg, 24. März. (Drahtber.) Gestern nachmittag 4 Uhr wurde der Ausnahmezustand verhängt. Die Werftbesitzer haben sämtlichen Arbeitern gekündigt und die Lohnzahlungen eingestellt.

wtb. Hamburg, 24. März. (Drahtber.) Die Werft von Blohm und Voß ist von der Werftleitung bis auf weiteres geschlossen worden. Die Hamburger Volkszeitung fordert zum Kampf auf. Die Arbeiter sollten endlich den Willen zur Tat fassen und sich Waffen verschaffen.

Die Polizeiaktion in Mitteldeutschland.

Berlin, 23. März. Der amtliche preußische Pressedienst erfährt von zuständiger Stelle: Die Polizeiaktion im mitteldeutschen Industriegebiet ist notwendig geworden, um der Anarchie, die sich dort seit langer Zeit in großem Umfange bemerkbar gemacht hat, entgegenzutreten. Die Werkleitungen der größeren Betriebe im Bezirk Merseburg führten seit längerer Zeit lebhafte Beschwerden darüber, daß sie in einem solchen Umfange bestohlen würden, daß der Schaden sich im Jahre auf mehrere Millionen Mark beziffere. Schon vor einiger Zeit haben die ordentlichen Behörden deswegen um polizeiliche Hilfe nachgesucht, die aus mehrfachen Gründen nicht sofort gewährt werden konnte. Jetzt sind die Hindernisse beseitigt, und Oberpräsident Hörsing hat die Zusicherung erhalten, daß ihm für die Durchführung der Polizeiaktion diejenigen Polizeikräfte zur Verfügung gestellt werden, die er für erforderlich halten sollte. Es handelt sich lediglich um eine polizeiliche Aktion zur Wiederherstellung geordneter Zustände. Die polizeilichen Kommandostellen haben die strengste Anweisung erhalten, jede Provokation zu vermeiden. Es ist aber auch kein Zweifel darüber gelassen worden, daß mit größter Entschiedenheit gegen diejenigen, die mit ungesetzlichen Mitteln Räuber und Erpresser in Schutz nehmen. Ein Aufruf des Gewerkschaftskartells an die Arbeiterschaft Mitteldeutschlands fordert die Arbeiter auf, keiner Streikparole Folge zu leisten. Eine Kommission von Vertretern des Gewerkschaftskartells der Unabhängigen und der Mehrheitssozialisten sei gebildet worden, die mit dem Oberpräsidenten in Verhandlungen getreten sei.

Die Kreistagsabgeordneten des Mansfelder Bezirkskreises haben eine Entschließung angenommen, in der sie gegen die Maßnahmen Hörsings Stellung nehmen. In den Leunawerken muß mit der Streikproklamierung gerechnet werden. Die elektrische Kreisbahn Hettstedt-Helfda hat den Betrieb eingestellt. Es streiken auch ungefähr 1000 Landarbeiter. Die Mansfeldsche „Volkszeitung" wurde beschlagnahmt.

Bombenattentate auf Gerichtsgebäude.

wtb. Dresden, 24. März. (Drahtber.) Gestern mittag ereignete sich im Landesgerichtsgebäude eine schwere Explosion, die durch eine unter den Verhandlungssaal gelegte Bombe verursacht wurde. Drei Personen wurden verletzt. Die Täter sind entkommen.

wtb. Freiberg in Sachsen, 24. März. (Drahtber.) Gestern vormittag wurden im hiesigen Gerichtsgebäude ein schweres Bombenattentat verübt, das schweren Schaden verursachte. Eine Person wurde verletzt.

Die Auswertung der Abstimmung.

Basel, 22. März. Laut „Leipziger Neuesten Nachrichten" meldet der „Warschauer Kurier": Die polnische Staatsregierung und der Landesverteidigungsrat unter dem Vorsitz des Marschalls Pilsudski sind am Montagvormittag zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten, um über die durch das Abstimmungsergebnis in Oberschlesien geschaffene Lage zu beraten. Der Oberste Rat der Verbandsmächte tritt Montagvormittag zusammen, um das Abstimmungsergebnis in Oberschlesien einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Die polnische Staatsregierung hat inzwischen bereits einen formellen Protest gegen die Entscheidung nach Paris gerichtet und sich die Anfechtung des Abstimmungsergebnisses vorbehalten. Wie der „Matin" aus Warschau meldet, hat sogar die deutsche Mehrheit von uns etwas über 60 Prozent in Oberschlesien die polnische Regierung zu dem Antrage an die Alliierten bestimmt, diejenigen Gebiete, deren Mehrheit für Deutschland nur gering ist, Polen zuzusprechen. Die polnische Regierung ersucht den Obersten Rat in ihrem Antrage, Schritte dahin zu unternehmen, daß die unverzügliche Teilung Oberschlesiens erfolge und daß die für Polen abgestimmten Bezirke dem polnischen Staatsbereiche angegliedert werden. Die französische Regierung hat bereits grundsätzlich beschlossen, den Antrag der polnischen Regierung zu unterstützen, und auch die „Times", „Morningpost" und „Daily Mail" vertreten heute den Standpunkt, daß die mit ihrer Mehrheit für Polen abgestimmten Bezirke Kleß, Rybnik, Tarnowitz und Groß-Strehlitz dem polnischen Staate einverleibt werden müßten.

Simons' Dank an die Oberschlesier.

Berlin, 23. März. Reichsminister Dr. Simons begrüßte gestern vormittag auf dem Schlesischen Bahnhof einen Sonderzug mit heimkehrenden abstimmungsberechtigten Oberschlesiern mit folgender Ansprache:

Heimattreue Oberschlesier, liebe Volksgenossen! Die Schlacht ist gewonnen. Oberschlesien hat sich für Deutschland erklärt. Ihr dürft euch sagen, daß ihr die Schlacht habt gewinnen helfen. Dank sei euch dafür gesagt! Freilich, auch Verluste sind eingetreten, Verluste durch den unerhörten polnischen Terror, der während der letzten Wochen in Oberschlesien gewütet hat. Aber der Sieg ist unser. Die Bevölkerung Oberschlesiens und ihr habt **durch eure Abstimmung kundgegeben,** Oberschlesien soll nicht vom Reiche abgerissen werden, Oberschlesien soll und muß beim Reiche bleiben. Liebe heimattreue Oberschlesier! Außer euch gilt der Dank für diese Entscheidung noch manchen anderen: all den Organisationen, die sich in den Dienst der deutschen Sache gestellt haben, vor allem dem Deutschen Schutzbunde. Wenn ich weitere Namen auch nicht nennen will, weil der Dank allen gebührt, so will ich noch hinzufügen, den Dank an die Angestellten und Behörden der deutschen Verkehrseinrichtungen, den Dank an die Eisenbahner und Telegraphenbeamten, die Tag und Nacht auf ihrem Posten waren; den Dank auch an die Frauen, die treulich geholfen haben. Mit besonderem Danke gedenken wir derjenigen Oberschlesier, die in ihrer Heimat zurückbleiben und vielleicht noch manchen Gefahren und Angriffen ausgesetzt sein werden. Mögen sie mit uns Kopf und Herz hochtragen in dem festen Glauben, daß dasjenige, was am 20. März verkündet worden ist für alle Zukunft durch keine Macht und kein Unrecht von Deutschland gerissen werden kann.

Der Minister schloß mit einem dreifachen Hoch auf die Oberschlesier.

Ausdehnung der Besatzung bis zum Dortmund-Ems-Kanal?

Essen, 22. März. Man schließt in Bergbaukreisen aus einer eingehenden Besichtigung der Schleuse 7, an welcher der Rhein-Herne-Kanal mit dem Dortmund-Ems-Kanal zusammenstoßen, durch Offiziere der alliierten Truppen, daß eine Ausdehnung der Besatzung bis zu diesem Punkte beabsichtigt ist, über welchen der gesamte Kohlenversand nach Osten und Norden geht.

Beginn der Reichstagsverhandlungen am 13. April.

Berlin, 22. März. Wie es heißt, wird der Reichstag auf Wunsch der Reichsregierung bereits am 13. April wieder zusammentreten, um vor Pfingsten noch eine Reihe neu einzubringender Gesetzentwürfe zu verabschieden.

Frankreich fordert unser letztes Gold.

Berlin, 22. März. Die Forderung der Reparationskommission auf Zahlung einer Milliarde Goldmark bis zum 23. März, die völlig zu Unrecht erhoben wird, wird die deutsche Regierung der „Täglichen Rundschau" zufolge, mit einer Note beantworten, die morgen in Paris überreicht wird. Entsprechend der bisherigen Stellungnahme der Regierung kann die deutsche Note selbstverständlich nur zu dem Ergebnis gelangen, daß wir die Zahlung nicht leisten können.

Bayerns Selbstschutzorganisationen.

München, 22. März. Der bayerische Ministerrat, der heute zur Stellungnahme über das Entwaffnungsgesetz zusammengetreten war, hat sich dem Standpunkt des Ministerpräsidenten von Kahn angeschlossen, daß die bayerischen Selbstschutzorganisationen ihrem Wesen nach nicht unter die Bestimmungen des neuen Gesetzes fallen und deshalb aufrechtzuerhalten sind. Die weiteren Vereinbarungen in dieser Frage sollen auf dem Verhandlungswege zwischen der Reichsregierung und der bayerischen Regierung geregelt werden.

Sinnt Polen auf Gewalt?

Polnische Gewalttaten in Oberschlesien.

Kattowitz, 23. März. **Die Lage an der Grenze zwischen Tarnowitz und Katowitz hat sich in den letzten Tagen erheblich verschärft. Offenbar wollen die Polen in ihrer Enttäuschung über den Ausfall der Wahlen ihre Forderungen mit Gewalt durchsetzen. Schon jetzt die Flucht der eingesessenen Bevölkerung soweit sie des Deutschtums verdächtig ist, ein. Man sucht die Bevölkerung vorläufig zu beruhigen und zum Ausharren zu veranlassen. Aber man wird sich auf die Dauer ihrer tatkräftig annehmen müssen. Während es sich bisher nur um polnische Banden aus Oberschlesien handelte, wird heute abend gemeldet, daß**

reguläres polnisches Militär

in Birkenthal, einem Orte südlich von Myslowitz eingerückt ist. Sollte es nicht gelingen, die polnischen Truppen zurückzudrängen, so müßte mit einer verstärkten Wiederholung der Aufstandsbewegung vom August vorigen Jahres gerechnet werden. Die Ortschaften Birkenthal, Schoppinitz, Janow und Nickischschacht sind voll in polnischer Gewalt. Die deutsche Einwohnerschaft flüchtet nach Kattowitz. In anderen Grenzorten, so in Chorzow und Baingow, sind Hallersoldaten, die als Abstimmungsberechtigte hereinkamen, jetzt plötzlich in ihrer militärischen Uniform und mit Waffen versehen, erschienen. In allen diesen Orten ist die polnische Republik ausgerufen worden. Auf den Kirch- und Rathaustürmen in Bogutschütz und Gieschewald ist die polnische Reichsfahne gehißt worden.

Sämtliche deutschen Bewohner des Dorfes Anhalt sind heute nachmittag nach Kattowitz geflüchtet. Sie haben alle ihre Habe im Dorf zurückgelassen. Die vom Augustaufstand 1920 bekannte polnische Führer Wild aus Swino war heute nachmittag in Anhalt und drohte, daß heute nacht das ganze Dorf in Flammen aufgehen werde. Daraufhin ist die Bewohnerschaft geflüchtet. In Rodzin wurde heute nachmittag gegen 5 Uhr das Eisenwarengeschäft von Wettel ausgeplündert. Die Inhaberin, eine Witwe, ist nach Kattowitz geflüchtet. In Bogutschütz wurde am Rathaus eine polnische Fahne ausgehängt. Das Dorf wird durch herumziehende Banden beunruhigt. In Eichenau werden Umzüge mit polnischen Fahnen veranstaltet. Der Führer ist ein Mann in polnischer Uniform. Auch in Myslowitz ist es sehr unruhig. Banden durchziehen die Straßen und bedrohen die deutschen Einwohner. Ein Teil von ihnen ist nach Kattowitz geflüchtet. Gestern nachmittag sollte in Myslowitz ein Raubmörder verhaftet werden. Die Menge entriß den Verbrecher den Polizeibeamten. Zwei Landjäger wurden von einer etwa 50 Mann starken Bande junger Burschen schwer bedroht.

Im Laufe des Nachmittags rotteten sich auf der Hauptstraße in Antonienhütte über 100 Personen zusammen, die die heimattreuen Oberschlesier belästigten. Die Passanten wurden angehalten, belästigt und geschlagen, Polizeibeamte und französische Soldaten trafen ein, wobei von der Waffe Gebrauch gemacht wurde. Eine Person wurde erschossen, die aber von dem Pöbel mitgenommen wurde. Eine weitere Person wurde festgenommen, bei der ein Revolver mit 32 Patronen und eine Handgranate vorgefunden wurde.

Der „Lokalanzeiger" meldet aus Kattowitz: Die Grenze nach Polen ist vollständig offen. Aus Schoppinitz gehen die Polen unter Führung von Musikkapellen hinüber und herüber. Die Deutschen werden mit Knüppeln vertrieben. In Kattowitz sammeln sich viele Hunderte von Vertriebenen, die von entsetzlichen polnischen Greueln berichten. Die Erregung ist sehr stark. Wenn nicht die interalliierte Kommission die Grenze energisch absperrt, ist bei den zunehmenden Fanatismus der Polen mit sehr ernsten Dingen zu rechnen. Nach einer Meldung der „Täglichen Rundschau" stürmten gestern nachmittag polnische Banden die Polizeibureaus der Stadt Kattowitz und vernichteten das gesamte Aktenmaterial.

Der Berichterstatter des „Vorwärts", der die Verhältnisse gestern nachmittag in verschiedenen Orten selber in Augenschein nehmen konnte, faßte die Lage mit den Worten zusammen: „Die Hölle ist jetzt hier los!" Wie der „Vorwärts" aus Gleiwitz meldet, herrscht in der gesamten deutschorientierten Arbeiterschaft eine kaum noch zu überbietende Erbitterung über diese schändlichen Taten der Sokolisten und der Bojowka Polska. Zu Hunderten wurden die Arbeiter mit Gummiknütteln von den Arbeitsstätten vertrieben. Die Gewerkschaftsführer stehen auf dem Standpunkt, daß der Oberste Rat sofort die nötigen Anweisungen an die Oppelner Kommission ergehen lassen müsse. Die Arbeiter bleiben sonst auf sich selbst gestellt, und es kann geschehen, daß unter diesen Maßnahmen ebenso Unschuldige leiden müssen, wie es seitens der polnischen Terrors geschieht.

Korfantys Drohung mit Gewalt.

Basel, 23. März. „Echo de Paris" meldet: Der Oberste Rat hat die Anordnung getroffen, daß die englischen, französischen und italienischen Streitkräfte in Oberschlesien solange zu lassen seien, bis die endgültige Entscheidung über das Land gefallen sei. Die Befugnisse der alliierten Kommissionen bleiben bis zu diesen Entscheidungstermin ungeschmälert.

Die „Preßinformation" meldet aus Posen, daß Korfanty die Aufhetzung der polnischen Volksmassen gegen Deutschland in erhöhtem Maße fortsetzt. Er hat bereits offen gedroht, falls diejenigen Bezirke, die für Polen stimmten, diesem nicht zugesprochen würden, den mobilisierten polnischen Truppen Befehl zu erteilen, diese Gebiete gewaltsam zu besetzen.

Politische Umschau.

(§) **Der Reichstag ist bis zum 20. April vertagt.** Wider Erwarten hat sich der Deutsche Reichstag, nachdem der Aeltestenrat bereits weitere Sitzungen bis zum 22. März vorgesehen hatte, am 19. ds. Mts. in später Nachtstunde vertagen können. Ursprünglich war auch dieser Tag als Beginn der Ferien bestimmt. Die Herren aus dem kommunistischen Lager, die ihre Aufgabe darin erblicken, die Parlamentstätigkeit zu stören, hatten jedoch wieder einmal dem Hause ihren Willen aufoktroieren wollen. Sie widersprachen daher dem Präsidenten, der vorgeschlagen hatte, in der Samstagssitzung auch noch die dritte Lesung wichtiger Gesetzesvorlagen vorzunehmen. Die kommunistische Taktik ist jedoch infolge der Einmütigkeit aller anderen Parteien des Reichstages zu schanden geworden; denn der Reichstag nahm auf erneuten Vorschlag des Präsidenten die Erledigung der Gesetzentwürfe in der dritten Lesung vor. Darauf vertagte sich das Haus bis zum 20. April. Gleichzeitig wurde dem Präsidenten Löbe die Ermächtigung erteilt, den Reichstag evtl. früher einzuberufen.

(§) **Die rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Köln hat den langjährigen Sozialpolitiker und jetzigen Reichsarbeitsminister Dr. Heinrich Brauns zum Dr. h. c. ernannt. Diese verdiente Anerkennung eines katholischen Geistlichen wird in weiten Kreisen Freude und Genugtuung hervorrufen.**

Provinznachrichten.

() **Ochtrup**, 21. März. **Ein Schwindler** wurde letzter Tage von einem Eper Oberländäger aufgegriffen und der hiesigen Polizeibehörde ausgeliefert. Der Mann will Jan de Grot aus Groningen in Holland sein. Ob der Name stimmt, muß die eingeleitete Untersuchung ergeben. Sein Trick bestand darin, sich Anzahlung für angeblich billige Schmuggelwaren geben zu lassen, die er durch gute Beziehungen beschaffen könne. In Borghorst prellte er so die Familie Landwirt Fl. um 1400 Mark, nannte sich Br. aus Ochtrup und als er nach Aushändigung des Geldes sich nicht mehr sehen ließ, stellten die Geprellten in Ochtrup fest, daß sie einem Betrüger in die Hände gefallen waren. Der Verhaftete wurde dem Amtsgericht in Burgsteinfurt zugeführt. Nachforschungen haben ergeben, daß er das „Geschäft" mit einem Komplizen betrieb, der noch nicht festgenommen werden konnte. Es sei daher vor dem Burschen, der sich vornehmlich an die Landbevölkerung wendet, gewarnt.

)(**Emsdetten**, 21. März. **Oeffentliche Rektoratschule.** Unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Studienrates Gymnasialdirektor Dr. Führer aus Rheine fand am Sonnabend die Abschlußprüfung statt, die sämtliche Prüflinge bestanden. Die Schüler Beicke, Lammers, Lüke, Reinermann und Smidt haben dadurch das Zeugnis zur Aufnahme in die Untersekunda des Gymnasiums erhalten.

)(**Greven**, 21. März. **Ein schweres Explosionsunglück** ereignete sich am Samstag vormittag im Depot Hembergen. Beim Zerlegen eines Zünders einer Mine wurden die Arbeiter Eitze und Vogelpohl aus Westerode und Goldschmidt aus Greven durch Explodieren desselben verletzt. Die Verunglückten wurden mittels Wagens zum Krankenhause nach Greven gebracht. E. wurde am Samstag abend noch versehen, da an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Die Verletzungen bestehen hauptsächlich in Brandwunden.

)(**Ahaus**, 21. März. **Viehmärkte** finden im Laufe dieser Woche statt am Dienstag in Mehelen und am Mittwoch in Bocholt.

)(**Recklinghausen**, 21. März. An der Wirtschaft „Zur Wartburg" in Henrichenburg wurde nachts gegen 12½ Uhr ein Straßenbahnwagen der Linie 3 der Vestischen Kleinbahnen von drei maskierten Burschen überfallen. Diese drangen mit vorgehaltenem Revolver in den Wagen ein, in dem sich nur der Schaffner und der Führer befanden, und nahmen ersterem unter Bedrohung die Tageseinnahme und das eigene Bargeld ab. Sie überwachten dann mit schußfertiger Waffe die Abfahrt des Wagens und sind leider unerkannt entkommen. Kurz nach der Tat wurden nicht weit von dem Tatort zwei Bergleute überfallen, einem von ihnen wurden 300 Mark, die Taschenuhr und sonstige Sachen geraubt. Als Täter kommen dieselben Räuber in Frage, da die Beschreibung auf diese paßt. Die Polizei ist der Bande auf der Spur.

)(**Emden**, 22. März. Ein Landwirt aus Greetsiel wurde wegen nicht genügender Ablieferung von Getreide und Hülsenfrüchten zu 10 000 Mark Geldstrafe verurteilt.

)(**Norden**, 22. März. Eine ehrenvolle Berufung hat unser bisheriges Stadtoberhaupt, Herr Bürgermeister Dr. Walther erhalten, indem er zum 1. April 1921 als Referent in das Reichsarbeitsministerium, und zwar zur Verwendung in der Abteilung „Soziale Fürsorge" berufen wurde.

)(**Ihrhove**, 22. März. Wie gefährlich es ist, mit den umherziehenden, Pferdehandel treibenden, Zigeunern zu handeln, lehrt wiederum nachstehender Fall. Ein Kolonist aus Flachsmeer tauschte sein Pferd gegen das eines Zigeuners. Bekanntlich betreiben diese am liebsten Tauschhandel. Der Kolonist mußte natürlich noch eine Summe zugeben. Vielfach ist festgestellt worden, daß die Pferde von den Zigeunern künstlich jünger gemacht werden. Dadurch bekommen sie dann meistens Geld zu. Als der Kolonist nun nach Hause fuhr, fiel plötzlich das Pferd um und war tot. Die Oeffnung des Tieres ergab, daß das Pferd krank gewesen war. Nun fuhr der Kolonist zum Pferdemarkt in Aurich in der Annahme, dort den Zigeuner zu treffen. Er traf ihn auch. Als der Zigeuner ihn aber sah und auch die Polizei inzwischen benachrichtigt war und einschreiten wollte, um den Betrüger zu verhaften, war er verschwunden und nicht wiederzufinden. Der Kolonist mußte ohne Pferd und Geld wieder seine Heimreise antreten.

Aus den Organisationen.

Reichsverband Deutscher Polizei-Beamten (Kreisgruppe Steinfurt.) Am 12. ds. Mts. fand in Rheine eine zahlreich besuchte Versammlung der Polizei-Beamten des Kreises statt, zu welcher auch viele Kameraden der Nachbarkreise Ahaus und Tecklenburg, der kameradschaftlichen Einladung folgend, erschienen waren, um gemeinschaftliche wirtschaftliche und Berufsfragen zu beraten. Es waren außerdem noch erschienen der 1. Vors. der Kreisgruppe Coesfeld, Polizei Kommissar Gever und Kam. Ewald-Münster, sowie der 1. Vors. des Bez.-Verbandes Münster, der im Beirat des Ministers des Innern gewählte Vertreter Kreis-Oberwachtmeister Klingelhöller-Gladbeck. Der 1. Vors. der Kreisgruppe Oberwachtmeister Huhndorf-Rheine hieß die erschienenen Gäste sowie die Mitglieder herzlichst willkommen, insbesondere begrüßte er den Kam. Klingelhöller und wünschte der Versammlung ein ersprießliches Arbeiten zum Wohle unseres Polizeibeamtenberufes. Zunächst wurden vom 1. Vorsitzenden die eingelaufenen Schriftstücke der Versammlung bekanntgegeben, sowie folgender Antrag: „Zahlung eines außerordentlichen Beitrags von 10 Mark pro Mitglied zur Stärkung des Kampffonds für den Preußenverband" zur Diskussion und Beschlußfassung unterbreitet. Nachdem Kamrad Klinghöller den Zweck dieses außerordentlichen Beitrags erörtert und Kamrad Hartmann unter Hinweis auf die Opferfreudigkeit anderer Gewerkschaften die Versammlung aufforderte dem Antrage zuzustimmen, wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Nunmehr nahm Kamrad Klingelhöller das Wort zu seinem Referent „Beamtenbesoldung". Unter Hinweis auf die schweren wirtschaftlichen Verhältnisse, welcher uns der Krieg und der Friedensvertrag von Versailles brachte, unter welchen ganz besonders die deutsche Beamtenschaft zu leiden hat, machte Referent in einem zweistündigen Vortrag die Anwesenden in eingehender Weise mit dem neuen preuß. Beamtenbesoldungsgesetz vertraut. Nach Schluß des Vortrages setzte eine lebhafte Diskussion ein, worin der Referent die Fragen und Gegenreden in befriedigender Weise beantwortete. Kam. Hartmann referierte über Besetzung von Polizei-Beamtenstellen und teilte mit, daß verschiedene Gemeindebehörden bei Besetzung dieser Stellen weit unter der von der Regierung bislang vorgesehenen Sollstärke (Städte 1000 Personen 1 Polizei-Beamter, ländliche Behörden 1500 Personen 1 Polizei-Beamter) bleiben, diese wenigen Beamten hauptsächlich noch mit Botendienst beschäftigt und so ihrem tatsächlichen Beruf entzieht zum Nachteil der öffentl. Ordnung und Sicherheit. Alles zum Hohn würden dann diese Beamten auch noch weit unter den Staatsbeamten gleicher Klasse besoldet und von der Behörde zur Entschuldigung angegeben, daß diese Beamten nicht voll beschäftigt seien. Die Versammlung nahm hiervon mit Entrüstung Kenntnis und forderte, daß die Vertreter der Organisationen bei den zuständigen Behörden bzw. bei der Regierung vorstellig werden. Wir fordern ein Berufs-Polizeibeamtentum welches voll beschäftigt oder auch dementspr. besoldet wird. Kam. Meß wies darauf hin, daß nur durch Schaffung der Einheitspolizei- und Einheitsorganisation Erfolge zu erzielen seien. Die Versammlung faßte eine dementsprechende Entschließung, welche dem Bez. Verb. Tag unterbreitet wird. Hierauf erteilte der 1. Vors. dem Kam. Klingelhöller nochmals das Wort zu einem zweiten Referat „Beamtenvertretungen".

In einem längeren lehrreichen Vortrag legte Referent die Zusammenstellung und den Zweck des Beamtenbeirats im Ministerium des Innern klar, wobei er besonders auf das in der Schwebe befindliche Beamten-Rätegesetz hinwies, an welcher ganz besonders festgehalten werden müßte.

Mehrere eingebrachte Anträge (Schaffung einer Familienkrankenkasse, freie Dienstkleidung usw.) wurden eingehend besprochen, wobei Kam. Schlötel, Burgsteinfurt, die Mißstände in der Ausführung des § 10 Abs. 2 des Preuß. Bes. Ges. vom 17. 12. 20 durch die Behörden hervor hob. Mehrere demenspr. Resolutionen sollen dem Bez. Verb.-Tag unterbreitet werden. Der Vertreter des Bez.-Verb. Münster, Kam. Klingelhöller, versprach, mit allen Kräften für das gemeinschaftliche Wohl der Polizeibeamtenschaft tätig zu sein.

Nachdem noch mehrere Kameraden ihre Wünsche zur Sprache gebracht hatten, schloß der 1. Vors. Kam. Huhndorf die Versammlung, indem er nochmals alle Anwesenden insbesondere Kam. Klingelhöller für das Erscheinen herzl. dankte, mit dem Wunsche, auch fernerhin in der Einheitsfront Schulter an Schulter für die Durfürhung unserer Lebens- und Standesinteressen zu kämpfen und an dem Aufbau unseres schwer geprüften Vaterlandes tätigen Anteil zu nehmen. H.

Handelsnachrichten.

Kursbericht

Mitgeteilt von der

Osnabrücker Bank, Zweiganstalt Rheine.

Devisenkurse.

Berlin, den 2. März 1921

	vor. Kurs	Kurs vom 23. März	Höchste bish. Gr	Friedens stand
Amsterdam, Rotterdam	2134.65	2149 65	4204.—	168.75
Antwerpen und Brüssel	452½	454	—	—
Kopenhagen	1076.10	1086.10	1701.50	112.50
London	243	244¾	350.65	20.40
New-York	62.07	62.57	104.10	4.20
Paris	432.95	435.95	710.20	81.30
Schweizer Plätze . .	1071.10	1066.10	7101.—	21

Wertpapiere.

	vor. Kurs	Kurs v 23. März		vor Kurs..	Kurs v 23. März
5% Reichsanleihe	77.50	77½	Gelsenk. Bergw.	324	328
Schiffahrts-Aktien			Georgsmarienhütte	340½	340¼
Hamb. Am. Pak.	186¾	185½	F. H. Hammersen.	371¼	374¾
Hansa Dampfsch.	317½	318	Harpener Bergbau	444¾	462
Nordd. Lloyd	166	165½	Hoesch Eisen, Stahl	750	766
Bank-Aktien.			Hohenlohe Werke	253¼	—
			Kaliw. Aschersl. .	328	—
Deutsche Bank	299	299	Laurahütte . .	330	341
Discont. Kom. Ant.	251½	250½	Mannesm. Röhren	563	595
Osnabrücker Bank	—	—	‚Mark' Portl. Zem.	578	589
Industrie-Aktien.			Mech. Web. Linden	388¾	—
			Obschl. Eisenb. Bed	292	305¼
Adlerwerke . .	235	238	Oberschl. Eisenind.	295¼	302
Bismarckhütte	—	—	Osnabr. Kupfer	405	416
Braunkohlen u. Brik.	357	—	Phönix Bergbau	607	648
Budorus Eisenw.	586	610	Romb. Hütten	326	329
Daimler Motoren	172½	196½	Siemens & Halske	286	—
DeutschLux. Berg.	306	312	Thörls v. Harb. Oelf	740½	—
Deutsche Erdöl	985	—	Ver. Cöln-Rottw.	345¾	341⅛
Kaliw. Deutsche	329	333¼	Wick.-Portl Zem.	—	370

Rotationsdruck und Verlag der Joseph Altmeppen'schen Buchdruckerei und Zeitungsverlag. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Schriftleiter Hans Eschwer, für den Anzeigen- und Reklamenteil Joseph Altmeppen, sämtlich in Rheine.
Bei Eintritt höherer Gewalten, Papiermangel, Verlagen der Lieferungsmittel wird keine Gewähr für Lieferung geleistet; auch nicht für Anzeigen bezüglich Platz und Tag der Aufnahme. Rückzahlung der Bezugsgelder wegen ungenügender Lieferung ausgeschlossen. Für Aufbewahrung und Zurückgabe unverlangter Einsendungen wird keine Gewähr übernommen.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag 3 Uhr unseren lieben, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, den

Schreinermeister

Gerhard Heßling

(Teilnehmer des Feldzuges von 1870—71)

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Er starb nach kurzer, schwerer Krankheit, nach einem arbeitsreichen Leben, vorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel und den Empfang der hl. Sterbesakramente im Alter von 74 Jahren.

Wir empfehlen die Seele des teuren Verstorbenen dem Gebete der Gläubigen, besonders dem Priester am Altare.

Rheine, Lingen, Münster i. W., den 22. März 1921.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. März morgens 9¼ Uhr vom Mathiashospital aus Das feierliche Levitenamt ist am Mittwoch, den 30. März morgens 8 Uhr in der Basilika.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

Krieger-Verein
Rheine

Unser Kamerad

Gerhard Heßling

ist gestorben.

Antreten zur Beerdigung Samstag morgen 9 Uhr am Krieger-Denkmal

Der Vorstand.

Fischhalle Kathagen!!

Zu den

Feiertagen

empfehle prima

Riesenstangenspargel 2-Pfunddose	17.— Mk.
Stangenspargel 2-Pfunddose	16.— „
Junge Erbsen 2-Pfunddose	7.60 „
Brechspargel 2-Pfunddose	12.— „
Riesenbrechspargel 2-Pfunddose	16.— „
Spargelköpfe 2-Pfunddose	18.— „
Brechbohnen 2-Pfunddose	6.50 „
Wachsbohnen 2-Pfunddose	7.— „
Große Bohnen 2-Pfunddose	8.— „

Fischhalle Kathagen.

Suche baldigst tüchtige

Damenschneiderin

für 8—14 Tage bei guter Verpflegung.

Angebote unter H. K. 80 an die Geschäftsstelle.

Ruhiger Haushalt sucht für ganze oder halbe Tage sauberes

Mädchen.

Näh. Emsstraße 23.

Umzugshalber stehen billig zum Verkauf:

2 schöne Gashänge-Lampen
1 nußbaum Zier-Schränkchen
1 Dauerbrandofen
mehrere Ztr. Brennholz in Ofenlänge geschnitten.

Näh. Geschäftsstelle.

Bettstellen
Matratzen
Bettfedern
Bett-Inlett

in großer Auswahl

sehr billig

Althoff
Rheine

Maurer

für dauernde Beschäftigung sofort

gesucht.

B. Plath, Baugeschäft.

Zum 1. Mai wird für ruhigen Haushalt, zwei Personen gutes, zuverlässiges

Mädchen

gesucht.

Näh. Kirchstraße 6, I Et.

Gemeinnütziger Bauverein f. d. Amtsbezirk Rheine

e. G. m. b. H.

Einladung

zur außerordentlichen **General-Versammlung am Mittwoch, den 30. März 1921, nachmittags 6 Uhr im Lokale des Herrn Blömer.**

Tagesordnung:

1. Ergänzungs- und Ersatzwahlen zum Vorstande und zum Aufsichtsrate.
2. Verschiedenes.

Rheine, 21. März 1921.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Dr. Schulte Westhoff,
Amtmann.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute bei der unter No. 58 eingetragenen Firma

Emil Kruse, vorm. A. Brickwedde & Co.,

zu Rheine, eingetragen worden: Dem Kaufmann Alfred Kruse in Rheine ist Prokura erteilt.

Rheine, den 12. März 1921.

Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Eisenbahnschaffner Bernhard Roß, wohnhaft zu Wadelheim Nr. 45 hat die Genehmigung zur Ansiedlung auf dem außerhalb einer im Zusammenhange gebauten Ortschaft in der politischen Gemeinde Rheine l. d. Ems belegenen unbebauten Grundstücke Flur 6 Parzelle 44 der Katastergemeinde Rheine l. d. Ems beantragt.

In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes vom 10. Aug. 1904 bringe ich diesen Antrag mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß gegen denselben von den Eigentümern, Nutzungs-, Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Ausschlußfrist von 21 Tagen bei dem Kreisausschuß zu Burgsteinfurt Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich auf Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedlung den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke [illegible] der Land- oder Forstwirtschaft, aus dem Gartenb[illegible] er Jagd oder Fischerei gefährden werde.

Rheine, den 21. März 1921.

Der Gemeindevorsteher: Leugermann.

Suche zum 1. April oder später ein

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie.

Gesundheit u. gute Schulbildung Bedingung.

Herm. Brinkmann,
Zigarren-Spezial-Geschäft.
Bahnhofstraße 2.

Junger Kaufmann sucht per sofort

1 möbl. Zimmer

wenn möglich mit voller Pension.

Angebote unter V. T. 100 an die Geschäftsstelle.

Quittungskarten-Revision.

In der Zeit vom 29. März bis 2. April ds. Jahres findet im Amtsbezirk Rheine eine Revision der Quittungskarten statt. Es werden nur Stichproben vorgenommen. Der Kontrollinspektor der Landes-Versicherungs-Anstalt Westfalen wird die Revision vornehmen, dem auch die [illegible]rten auf Anfordern vorgelegt werden müssen.

Der Amtmann.

Habe mehrere 6 Wochen alte

Ferkel

abzugeben, sow. einen Posten

Stroh

Colon Gring. Kotte 3.

Zum Osterfest

bringen wir
in selten schöner Auswahl
wirklich preiswert!

Mäntel
Jacken-Kleider
Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Blusen
Kinder-Mäntel u. Kleider
Strickjacken

Th. Althoff = Rheine

Kath. Gesellen-Verein
Rheine

Zum Besten unseres Hauses
Der Trompeter von Säckingen
Romantisches Schauspiel
in 5 Akten von Houben.

Ostermontag, den 28. März, Sonntag, den 3. April, und Sonntag, den 10. April abends 8 Uhr.

Preise der Plätze einschl. Steuer: num. Sperrsitz 6.50 Mk., 1. Platz 5.— Mk. 2. Platz 3.— Mk.

Kindervorstellung, Ostermontag, nachm. ½4 Uhr zu ermäßigten Preisen. 3.— Mk., 2.— Mk., 1.— Mk.

Um zahlreichen Besuch bittet
DER VORSTAND.

Osnabrück. **Stadthalle**
Die große Deutsche Volkspassion
(Das alte Oberammergauer Passionsspiel).
unter persönlicher Leitung und Mitwirkung der rühmlichst bekannten Christus- und Judasdarsteller Adolf und Georg Faßnacht aus Bayern. — 200 Mitwirkende. Massenchöre. — Auf eigens dazu erbauter großer Festspielbühne. — Spieltage vom 27. März bis 1. April, täglich abends 7½ Uhr; außerdem Nachmittagsvorstellungen 2½ Uhr, am 27. und 30. März, sowie am 2. u. 3. April. — Preise der Plätze: 6.50, 8.50, 10.-, 16.- Mk. Kassenöffnung 1 Stunde vor Beginn der Festsspiele. Nach Schluss der Nachmittagsvorstellungen Anschluss der Züge nach allen Richtungen. — Vorverkauf für Eintrittskarten: Buchhandlung Ferd. Schöningh und Zigarrengeschäft M. Niemeyer, Neumarkt. — Die Gesangchöre werden vom Seminar gestellt. Einstudiert und geleitet von — — — Herrn Musikdirektor Krauss. — — — Geschäftsstelle der Volkspassion: Stadthalle, Osnabrück.

Tanz- u. Anstandskursus
Eröffne am Donnerstag, den 31. ds. Mts. im Saale des Herrn Dirks, Hotel Kronenburg einen neuen Anfänger-Kursus. Gute Lehre, sowie gründliche Erlernung wird zugesichert. Anmeldungen werden bis dahin bei Herrn Dirks entgegen genommen. —
H. MAYER, -:- TANZLEHRER.
NB. Halte bei genügenden Anmeldungen auch einen Sonderkursus f. fortgeschrittene Schüler ab.

Kip = Kim = Kop
die 3 Bezwinger des Todes.

Achtung! Achtung!
Für Landwirte u. Industrielle!
Chemische und technische
Oele
in jeder Qualität und Menge habe ich abzugeb. Verkauf billiger wie jede Konkurrenz am Platze.
C. Mertens, Rheine.
Telefon 296.

Brennspiritus
ohne Marken
Marktdrogerie
Th. Nienkemper,
Markt 1.

Neue Sendung
Starkbier
in vorzüglicher Qualität eingetroffen.
Wilh. Blömer.

---

10 Zentner
Pflanzkartoffeln
(Industrie)
5 Ztr. Eßkartoffeln
Pünenstraße 45
Gellendorf.

---

1 Küchenschrank, 1 fast neue Kommode, blauer Handwagen, Heu und Ackergeräte
zu verkaufen.
Christianstr. 17.

Zu verkaufen:
3 mittelschw., kurzhaarige
Jagdhunde
10 Wochen alt, 2 davon weiß-braun geflecht, 1 dunkelbraun, Preis 150 Mark das Stück.
Näh. Geschäftsstelle.

Eine Ladung
Herde
neu eingetroffen.
Carl Eßmann,
Ibbenbürenerstr. 23a.



Empfehle zu Ostern:
Pr. fettes Fleisch, Rauchfleisch u. Wurst
W. Lucas.

Photographisch. Atelier
Jos. Wenning
Filiale: Poststrasse 1a.
Täglich geöffnet.

- Sämereien -
von der Firma Lange & Lehners (gute keimfähige Ware) frisch eingetroffen.
B. Overwaul.

---

von Rempski & Mohr,
Osnabrück,
Fernsprecher Nr. 1495/96.
Telegr.-Adresse: Kempski.

Elektromotore,
Dynamos und Installationsmaterial
für jede Stromart sofort lieferbar.
Neuwicklung und Wiederherstellung
defekter Maschinen in neuzeitlich eingerichteten eigenen Fabrikräumen
Besondere Abteilung:
Diebes-Schutzanlagen.



Ullstein-Schnittmuster
für die Hausschneiderei
Althoff
Rheine.

Verreist!!
vom Karfreitag, den 25. März bis zum 29. März einschließlich.
Dr. med. Sicking, Rheine,
Spezialarzt für Haut-, Harn und Beinleiden.

Kip = Kim = Kop
die 3 Bezwinger des Todes.

Ein außergewöhnliches Oster-Angebot

Weit unter Preis kauften wir in den letzten Tagen grosse Quantitäten Jackenkleider für junge Mädchen (Alter 11—14 Jahre), Backfische und Damen, Jacken und Mäntel für Babys, Kinder, junge Mädchen und Damen.

Der Preisabbau war infolge grosser Vorräte bedeutend. Ein seit Jahren nicht dagewesenes Ueberangebot bewirkte diese aussergewöhnliche Preissenkung. Gleiches war bei Kleidern und Blusen der Fall.

Ueberraschend groß ist unsere Auswahl!
Ueberraschend günstig sind unsere Preise!

Beachten Sie bitte die Auslagen in unsern Schaufenstern! Besichtigen Sie bitte unsere Waren am Lager! Ausser vielen besonders preiswerten Stapelartikeln werden Sie viele Modelle zu aussergewöhnlich billigen Preisen finden Aus den Fenstern wird jedes ausgestellte Stück zu dem daran gezeigten Preise verabfolgt.

Wir bringen!

Jackenkleider von 160⁰⁰ Mk. an. - Covercoat-Jacken von 160⁰⁰ Mk. an.
Alpacca-Mäntel von 265⁰⁰ Mk. an. - Farbige Paletots von 95⁰⁰ Mk. an.
Blusen in eleganten Formen von 30⁰⁰ Mk. an.

Große Auswahl zu entsprechenden Preisen in Tuchmänteln, Kleidern für Kinder jeden Alters, Backfische und Damen.

Herren-, Knaben-, Jünglings- und Burschen-Konfektion.
Stoffe für Herren-, Damen- und Kinder-Kleidung.
Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe und Tischdecken.

Cravatten — Wäsche

S. Falk Söhne.

Sie müssen bei uns kaufen
wenn Sie wirklich gut kaufen wollen!

denn wir sind stadtbekannt billig u. führen nur die besten Waren

Gardinen Wachstuche, Läuferstoffe, Tischdecken
Ueberhandtücher, Bettwandschoner in groß. Auswahl

Trottoir

Engl. Tüllgardinen 130 cm breit von **19⁰⁰** Mk. an
Engl. Tüll-Scheiben-Gardinen Stück von **6⁵⁰** Mk. an
Seidene Haarbänder, Krawatten, weiche Kragen
Knaben-Anzüge von **375⁰⁰** bis **118⁰⁰** Mk.
Kommunion-Anzüge v. **500⁰⁰** bis **250⁰⁰** Mk.
Herren-Anzüge von **1075⁰⁰** bis **385⁰⁰** Mk.

Strumpfwaren, enorm preiswert!

Zur gefl. Beachtung!

Wir möchten unsere werte Kundschaft bitten, Einkäufe zu Ostern bei uns möglichst Donnerstag oder Freitag zu machen, da unser Geschäft am Samstag tagsüber

geschlossen

ist. Beginn des Verkaufs am Samstag abends 7½ Uhr.



Beste Berufs- und Arbeits-Kleidung

kauft man im Spezialgeschäft

E. Feldmeyer,

Rheine a. Bahnhof.

Besseres junges Ehepaar (Mann Prokurist in der Textilbranche) sucht per sofort oder bald in gutem Hause

3-Zimmer-Wohnung u. Küche

Hoh. Mietpreis wird gezahlt. Gefl. Angebote unter A. B. an die Geschäftsst. erbeten

Zur ersten hl. Kommunion

empfehle als Geschenk meine reiche Auswahl

Gebet- und Gesangbücher

in allen Preislagen bis zu den feinsten Ledereinbänden.

Communionbilder,
Weihkessel, Figuren, Steh- und Hängekreuze.
H. Brockmöller, Emsstraße 17.

2. Blatt Nr. 69 **Beilage zur Münsterländischen Volkszeitung.** Rheine, 24. März 1921.

Aus dem Reichsrat.

...n, 23. März. Der Reichsrat nahm in seiner gestrigen ...entlichen Sitzung unter dem Vorsitz des Vizekanzlers Heinze ...n Reichshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1920 in der ...m Reichstag beschlossenen Fassung an mit Ausnahme der für ...s Reichswehrministerium beschlossenen Mehrausgabe; ebenso ...n Reichshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1921.

Ferner nahm der Reichsrat ohne Einspruch Stellung zu dem ...twurf eines Wehrgesetzes, einer Abänderung der Reichsab...enordnung, eines Gesetzes über die Vertretung der Länder im ...chsrat, sowie des Gesetzes zur Durchführung der Artikel 177 ... 178 des Friedensvertrages (Verbot der Selbstschutzorgani...gen).

Zum Wehrgesetz gab ein Vertreter des Reichswehrmini...ums die Erklärung ab, daß durch die in das Gesetz aufgenommene Rückfrage vor Eingreifen der Reichswehr beim Reichswehrministerium in jedem Falle die Gefahr einer Verzögerung des Eingreifens vermieden werden soll. Zum Verbot der Selbstschutzorganisationen gab der bayerische Vertreter die Erklärung ab, daß die Aenderungen, die der Reichstag vorgenommen habe, mehr formeller als materieller Art seien. Obwohl sich eine Reihe von Verbesserungen vom bayerischen Standpunkt aus ergeben, könne Bayern dem Gesetzentwurf nicht seine Zustimmung geben. Da der Einspruch Bayerns jedoch nicht genügende Unterstützung fand, wurde das Gesetz durch Mehrheitsbeschluß vom Reichsrat angenommen.

Zustimmung fanden ferner die Verlängerung des Kohlensteuergesetzes, sowie die Ergänzungen des Gesetzes über eine außerordentliche Beihilfe für die Empfänger von Invalidenrente. Bei dieser Gelegenheit gab der Reichsrat auch seine Zustimmung zu der Verdoppelung für die bereits zurückliegenden Beiträge.

Ferner gab der Reichsrat seine Zustimmung zum Entwurf einer Verordnung betreffend Regelung des Warenverkehrs zwischen dem unbesetzten und dem besetzten Gebiet. Es handele sich hier um Gegenmaßregeln gegen die durch das Zollregime der Entente in den Rheinlanden verursachten Schäden. Man will verhindern, daß ein neues Loch im Westen entsteht, und für den Erlaß dieser Verordnungen soll dem Reichskommissar für die Aus- und Einfuhr ein parlamentarischer Beirat bestehend aus je zwei Mitgliedern des Reichstages, des Reichsrats und des Reichswirtschaftsrats zur Seite gestellt werden. Die Reichsratsmitglieder werden durch die größten Staaten Preußen und Bayern ernannt werden. — Schließlich nahm der Reichsrat auch den Ge...ntwurf über die Postgebühren in der vom Reichstag be...ssenen Form an, obwohl die Reichspostverwaltung erklärte, ...ihr durch die vorgenommenen Aenderungen ein Ausfall von ...50 Millionen Mark jährlich erwachsen würde. Im Anschluß daran wurde auch die notwendig gewordene Aenderung der Postordnung, der Rohrpostordnung und der Auslandsgebührenordnung ohne Einspruch angenommen.

Annahme fand noch der vom Reichstag angenommene Gesetzentwurf zur Aenderung des Einkommensteuergesetzes und einer Verordnung über Befreiung von der Einkommensteuer. Bei dieser Gelegenheit wurde darauf hingewiesen, daß, nachdem den Gemeinden das Recht zur Besteuerung des sogenannten Existenzminimums nunmehr genommen ist, für die Sicherung der Gemeindefinanzen ein Ersatz geschaffen werden muß.

Aus Stadt und Amt.

✱ ...heine, den 24. März 1921.

✱ **Karfreitag erscheint keine Zeitung. Anzeigen für die Samstagsnummer müssen bis heute nachmittag 5 Uhr bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.**

✱ **Steuerabzug bei minderjährigen Kindern mit eigenem Arbeitseinkommen.** Das Finanzamt Münster 2 teilt mit: Bei minderjährigen Kindern mit eigenem Arbeitseinkommen, die in einem ...ständigen Arbeitsverhältnis stehen, und die zur Haushaltung eines steuerpflichtigen Haushaltungsvorstandes gehören, sind von ihrem Arbeitseinkommen im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Tagen 5 Mark täglich, nach Wochen 30 Mark wöchentlich und nach Monaten 125 Mark monatlich vom Steuerabzug frei zu lassen. — Daneben kann dem Haushaltungsvorstande für die zu seiner Haushaltung zählenden minderjährigen Kinder mit eigenem Arbeitseinkommen der abzugsfreie Teil seines Arbeitseinkommens um 1.50 Mark bei täglicher, bezw. 10 Mark bei wöchentlicher oder 40 Mark bei monatlicher Berechnung des Arbeitslohnes für jedes Kind bei jeder Lohnzahlung erhöht werden.

✱ **In der gestrigen Bekanntmachung des Amtes betreffend Zucker sind die Preiszahlen verstellt worden. Es kostet gemahlener Zucker 3,90 M, Brotraffinade 4,00 M, Kandis 4,80 M.**

✱ **In den Kreisausschuß** wurde am Dienstag nach dem erstmaligen Zusammentritt des neugewählten Kreistages des Kreises Steinfurt für die Stadt Rheine die früheren Vertreter, nämlich die Herren Bürgermeister Schüttemeyer und Gewerkschaftssekretär Artkötter, für das Amt Rheine Herr Jos. Eilers-Rodde.

✱ **Die aus Oberschlesien heimkehrenden Rheiner** treffen heute nachmittag 4,48 Uhr hier wieder ein. Zu ihrem Empfang wird der Bahnhof festlich bekränzt. Wir rufen unseren Mitbürgern, die mit so opferfreudiger Begeisterung und treuer Liebe für den Verbleib ihrer alten Heimat bei dem deutschen Vaterland eingetreten sind, ein herzliches „Willkommen!" zu.

♂ **Auszeichnung eines Rheiner Künstlers.** Auf der diesjährigen Ausstellung der Akademie der bildenden Künste in Dresden wurde der Bildhauer Herr Hugo Peters mit der von Ehrensteinschen Stiftung ausgezeichnet. Gleichzeitig erhielt der Bildhauer Herr Hugo Peters bei der Lösung der Kompositionsaufgabe für Bildhauer, Motto: Auferstehung, den zweiten Preis.

♂ **Die Abiturientia Rheinensis 1921** beabsichtigt, am 29. März in althergebrachter Weise das Farbenfest zu feiern, zu dem alle ehemaligen Abiturienten unseres Gymnasiums Dionysianum eingeladen werden. Nachmittags um 3 Uhr versammeln sich die Festteilnehmer am Mühlentörchen zu einem Farbenbummel; 5—6 Uhr Begrüßung der auswärtigen Gäste im Hotel Hartmann. Abends 8 Uhr c. t. Festkommers im Bürgerhause.

= **Pensionärverein Rheine.** Am Karfreitag, den 25. März, nachmittags 5 Uhr findet im kathol. Gesellenhause eine Versammlung der Mitglieder des Vereins, sowie auch aller hiesigen Ruhegehaltsempfänger, soweit dieselben ihre Bezüge nach dem preußischen Ruhegehaltsgesetz vom 17. 12. v. Js. erhalten, statt. Zwecks Erledigung finanzieller Interessen, wird um vollzähliges Erscheinen ersucht.

Sitzung der Gemeindevertretung von Elte.

Elte, den 22. März 1921. Heute nachmittag 2,30 Uhr trat unter dem Vorsitz des Amtmanns Herrn Dr. Schulte Westhoff die Gemeindevertretung zusammen, zu der der Gemeindevorsteher und alle bis auf einen Vertreter erschienen waren. Nach Verlesung des Protokolls wurde in die Tagesordnung eingetreten. Zunächst wurde der Beschluß über die Besteuerung des reichssteuerfreien Teils des Einkommens dahin abgeändert, daß von diesem Teil eine Gemeindesteuer erhoben wird 1) bei Einzelpersonen mit mindestens 5000 Mark Einkommen, 2) bei 1 unterhaltungspflichtigen Person mit 9000 Mark Gesamteinkommen, 3) bei jeder weiteren Person bleiben weitere 2000 Mark frei. Der Antrag der Lehrerschaft des Amtes Rheine um Bewilligung einer Entschuldungssumme wurde mit Bezugnahme auf einen entgegenstehenden Erlaß des Ministers f. W. K. u. V. vertagt. — Beim Punkt Verschiedenes regte der Vorsitzende zunächst eine Aussprache an über den Ausbau des Riesenbecker Dammes, der s. Zt. beschlossen und durch „Herrendienst" (d. i. Hand- u. Spanndienst) zur Ausführung gebracht werden sollte. Es wurde von einer Seite getadelt, daß Heine sich an diesen Beschluß nicht gehalten habe und statt des Dammes seine eigenen Wege verbessert habe. Da die Ausbesserung des Dammes aber viel notwendiger sei, wurde beantragt, den Ausbau des Riesenbecker Dammes zu verdingen, dann würden alle zu den Unkosten herangezogen. Dagegen erklärten die Vertreter von Heine nach einer kurzen Debatte, sie wären nach wie vor bereit, auch bei dem Damm fahren zu helfen, wenn Dorf und Feld nur den Anfang machten. Damit war die Mehrheit einverstanden. Einstimmige Forderung aller Vertreter war es aber, daß die Zwangsmaßnahmen auch durchgeführt werden müßten bei denen, die ihrer Verpflichtung nicht nachkommen Das wurde vom Vorsitzenden zugesagt. Ein Vertreter teilte mit, vielfach würde geglaubt, die weiten Fuhren nach Rheine gehörten nicht zum Spanndienst, dazu könne man nicht gezwungen werden. Demgegenüber erklärte der Vorsitzende, daß das Ortsstatut keine Grenze mache und deshalb die Strafmaßnahmen auch durchgeführt werden könnten. Er hoffe aber, daß er das nicht brauche. Wo ein Wille ist, da ist ein Weg, diesmal ein Schlackenweg. — Auch die Lichtfrage wurde noch angeschnitten. Nach den Verlautbarungen beabsichtigt Herr Pohlmeier, aus einer eigenen Zentrale das Dorf mit Licht zu versorgen. Damit wurde die Sitzung nach 2 Stunden geschlossen.

Kattowitz, 23. März. Oberschlesien wurde am Samstag mit deutschen Wahlzetteln überschwemmt, die mehrere Zentimeter kleiner waren als vorgeschrieben war. Bei der Zählung wurden diese Zettel wegen Unvorschriftsmäßigkeit als ungültig zurückgewiesen. Ein unbekannter Absender, wahrscheinlich ein Pole, hat wahre Hügel dieser Zettel von Königshütte aus den Abstimmungsberechtigten zugesandt.

Kattowitz, 23. März. Sämtliche deutschen Bewohner des Dorfes Anhalt sind gestern nachmittag nach Kattowitz geflüchtet. Sie haben ihre ganze Habe im Dorf zurückgelassen. Der vom Aufstandsführer im Jahre 1920 her bekannte polnische Führer Wilk aus Swino war gestern nachmittag in Anhalt und drohte, daß das ganze Dorf in Flammen aufgehen werde. Darauf ist die Bewohnerschaft geflüchtet. In Rodzin wurde gestern nachmittag gegen 5 Uhr das Eisenwarengeschäft der Witwe Wettel ...geplündert. Die ... gutschütz wurde am Rathause eine polnische Fahne ausgehängt. Das Dorf wird durch ... Eichenau wurden Umzüge mit polnischen Fahnen veranstaltet. Der Führer ist ein Mann in polnischer Uniform. Auch in Myslowitz ist es sehr unruhig. Banden durchziehen die Straßen und bedrohen die deutschen ... Kattowitz geflüchtet. Heitern nachmittag sollte in Myslowitz ein Raubmörder verhaftet werden. Die Menge rottete sich zusammen und entriß den Verbrecher den Ano-Beamten. Zwei Landjäger wurden von einer etwa 50 starken Bande bedroht.

Sitzung der Gemeindevertretung Rheine rechts der Ems

vom 23. März 1921.

Unter dem Vorsitz des Amtmanns Herrn Dr. Schulte-Westhoff, der um 4 Uhr die Sitzung eröffnete, nahmen 13 Gemeindevertreter teil. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls wird in die Tagesordnung eingetreten.

Punkt 1: **Besteuerung des reichssteuerfreien Einkommens.**

Der Vorsitzende führt aus, daß man sich schlüssig werden müsse, in welcher Weise das reichssteuerfreie Einkommen besteuert werden solle, da die Steuerordnung bis zum 1. April vom Finanzamt genehmigt sein müsse. Wie verlautet, sei eine Neuregelung in der Weise getroffen, daß nur der für den Steuerpflichtigen selbst von der Reichssteuer freigelassene Einkommensteil besteuert werden dürfe. Es werde der Gemeindevertretung eine ähnliche Staffelung, wie die vom vorigen Jahre vorgeschlagen; nur sei der fortgeschrittenen Geldentwertung in der Weise Rechnung getragen worden, daß die Besteuerung erst bei 6000 Mark steuerpflichtiges Einkommen bei Ledigen, bei 9000 Mark bei Verheirateten beginnen solle und daß für jedes unterhaltungsbedürftige Familienglied je 2000 Mark mehr freigelassen werden sollen. Aus der Versammlung heraus wird der Vorschlag gemacht, die Steuer als nicht notwendig und als drückend für die davon Betroffenen fallen zu lassen, zumal wenn sie, wie nach der Angabe des Vorsitzenden im verflossenen Jahre, doch nicht einkomme. Der Vorsitzende wendet dagegen ein, daß in diesem Falle die Regierung den Etat nicht genehmigen und dadurch dessen rechtzeitige Fertigstellung gefährdet werde, woraus sich dann wieder unliebsame Schwierigkeiten für die Steuerzahler ergeben würden. Die Regierung würde vielleicht dann auch irgendwelche Beihülfen versagen. Die Angelegenheit wird schließlich in der Weise geregelt, daß die Steuergrenze von 6000 bezw. 9000 auf 8000 bezw. 10 000 Mark heraufgesetzt wird.

Punkt 2: **Bewilligung eines Zuschusses zum Ausbau eines Weges in Altenrheine.**

Einige allein daran interessierte Landwirte möchten den „Brotweg" hinter dem Kanal ausgebaut wissen, wofür die Anfuhr von etwa 1000 Kubikmeter Sand nötig wäre. Die Interessenten wollen die Arbeit selbst ausführen, wenn ihnen von der Gemeindevertretung ein Zuschuß von 1000 Mark bewilligt werde. Bei dieser Gelegenheit wird von einem Gemeindevertreter betont, daß der Zuschuß für die Instandsetzung des Russenweges zu gering sei. Der Vorsitzende gibt zu, daß die Unterstützung nur 3 Mark für Tag und Gespann betrage, anderseits käme der Weg aber auch nur für die wenigen Interessenten in Betracht. Die Auszahlung solle erst erfolgen, wenn der Weg nach dem Urteil der Bauverwaltung ordnungsgemäß instandgesetzt sei. Bei der Abstimmung über die Anträge, den Zuschuß auf 2000 bezw. 3000 Mark zu erhöhen, entscheidet sich die Versammlung für 3000 Mark.

Punkt 3: **Verschiedenes.**

Wie ein Gemeindevertreter mitteilt, hat das Elektrizitätswerk „Westfalen" die Auswechselung der von den Interessenten auf eigene Kosten errichteten Masten für die elektrische Leitung in der Aloysius- und zwei anderen Straßen gewünscht. Die Interessenten bitten nun, daß das Amt die Masten übernehmen solle. Der Vorsitzende betont, daß die Angelegenheit nicht genügend geklärt sei, und befürchtet, daß durch die vorgeschlagene Regelung ein Präcedenzfall geschaffen werde. Die Angelegenheit soll erst sorgfältig geprüft werden und dann gegebenenfalls die Ueberteuerungskosten für die Auswechslung der Masten übernommen werden — Eine Anfrage nach Kartoffeln wird dahin beantwortet, daß Kartoffeln aus Hannover und Pommern bis zum 27. März eintreffen sollen. — Eine längere Debatte entspinnt sich über die Einrichtung einer fünften und sechsten Lehrerstelle an den Schulen in Südesch und Gellendorf. Es wurde bemängelt, daß die diesbezüglichen, schon vor Jahresfrist gefaßten Beschlüsse der Schuldeputation noch nicht durchgeführt worden sind, weil sie erst kürzlich von der Verwaltung an die Regierung weiter gegeben worden sind. Es wird auf schleunige Erledigung der Angelegenheit gedrungen, damit die Schulverhältnisse endlich gebessert werden. Nachdem noch verschiedene ...gegenheitsverhältnisse betreffende Anregen erledigt worden sind, wird die Sitzung um 5,45 Uhr geschlossen.

Turnen und Sport.

Pfadfinder! Heute, Donnerstagnachmittag 1,20 Uhr Antreten am Bahnhof. Fahrt nach Mesum, daselbst Kaffee. Anschließend Wanderung über Elte ins „Wilde Weddenfeld", Geländespiele, Aufstellung eines Ferienprogramms. Rückkehr gegen 7 Uhr. (Die Unkosten für Fahrt und Kaffee werden von einem Gönner getragen.) Führung: Der Feldmeister.

Borussias zweite Mannschaft empfängt am Karfreitagnachmittag 4 Uhr die zweite Mannschaft des Sportklubs Preußen-Münster.

„Deutsche Jugendkraft". Sämtliche Mitglieder der „Deutschen Jugendkraft", die Ostermontag am Sportfest in Salzbergen teilnehmen wollen, haben sich am Donnerstag, abends 6 Uhr auf dem Schulplatz der Michaelschule beim Bezirksleiter zu melden. Verspätete Meldung macht die Teilnahme unmöglich.

Vereinskalender.

Zentralverband christl. Textilarbeiter. Heute abend 8 Uhr im Paulushause wichtige Sitzung des Vorstandes, der Vertrauenspersonen der Betriebsräte, Betriebsdelegierte und Arbeiterinnenkommission. Alle erscheinen.

Gethsemane.

Am Oelberg weiß ich eine Stätte,
Entlegen vom Geräusch der Welt;
Der Kidron rauscht im tiefen Bette,
Der Oelbaum breitet sein Gezelt.
Dort blickt man nicht von stolzen Warten
Hinaus auf Fluren, Wald und See;
Den stillen Hof umgibt ein Garten,
Sein Name heißt: Gethsemane.
Dort lag der heiligste der Beter
In dunkler Nacht auf seinen Knien,
Dort hat das Kind der frommen Väter
Zu Gott gerufen und geschrien.
Dort wurden Seufzer ausgestoßen
In großer Angst und Seelennot;
Von der gebeugten Stirne flossen
Die schweren Tropfen blutigrot
O Herr, du hast auch unsern Frieden
Gesucht in jener finstern Nacht;
Du hast, von allen ausgeschieden,
Für uns gebetet und gewacht.
Wie sollt ich nicht daran gedenken
Und allerorten, wo ich geh,
Die Blicke meiner Augen lenken
Hinüber nach Gethsemane.

J. V.

✱

Kreuz sei gegrüßt!

Karfreitagsgedanken von Jos. Vinc. Grunau.

(Nachdruck verboten)

Es geht die ganze Welt heute den Kreuzweg; hoch aufgerichtet, weit die fruchtbaren Ruinen des Weltkrieges überragend, erhebt, sich das Zeichen des Leidens über die ganze Erde. Ein unabsehbarer endloser Karfreitag ist der Menschheit geworden, und auch diejenigen können sich seiner Stimmung und seiner Wirkungen nicht entziehen, welche sich heute die stolzen Sieger wähnen.

Der einzige Triumphator nach diesem gewaltigen Ringen ist das Kreuz, das schwere Leid, das in der ganzen Weltgeschichte sich nie ein so breite Wohnstätte bereitet, denn heute. Vor uns steht es und läßt sich als gewaltiger Mahner, mit einem furchtbaren Ernst umflossen, nicht übersehen. Es hilft nichts, den Blick abzuwenden, es hilft nichts, in den Niederungen der Leidenschaften Vergessen zu suchen, es durchdringt uns trotz allem und greift in jedes Herz, tief das Innere erfassend, sei es zu endloser Qual, sei es zu endlicher Erlösung!

Der Traum von rein diesseitigem Menschenglück, von der Erlösung durch einseitige Erdenkultur, wie es sich in der sogenannten aufgeklärten Weltanschauung jahrzehntelang Sieger glaubte, ist zerronnen, in tausend Stück und Scherben gegangen. Ueber den verkrachten flüchtigen Errungenschaften dieser gottentfremdeten Freigeisterei erhebt sich in schlichter und doch siegreich erhabener Größe das Kreuz, niederblickend auf eine in Trümmern gegangene nach neuer Erlösung schreienden Welt.

Hunderte Konferenzen mögen mondelang mit kalten Herzen beraten. Sie werden den Weg nicht finden, weder zum Aufbau noch zu neuem Glück, denn ihr Sinn vom Haß betört, von Eigennutz getrübt, verliert sich nur in neue Labyrinthe, welche zu neuem Unheil führen.

Solange nicht das Kreuz mitten in diesen Beratungsstätten als Wegweiser steht und man den von ihm gewiesenen Wegen der Liebe, des Opfers und der echten Versöhnung nicht folgt, ist alle Beratung leerer Wahn, ist alles Tun eitel unzulängliches Machwerk, das nicht zu erreichen vermag, was einzig der ewigen Gottheit Allmachtwerk sein kann.

Die jüngsten Tage haben uns mit erschreckender Deutlichkeit gelehrt, daß dieser erlösende Geist des Kreuzes, diese erbarmende und versöhnende Liebe des Gekreuzigten bei unsern Gegnern trotz mancher schönen Worte, die uns nur in die Ohren gellen, aber im Herzen keinen Glauben wecken können, keine Stätte hat.

So wird der Leidensweg des deutschen Volkes noch lang und wahrscheinlich noch mehr von innerer und äußerer Not und Elend umsäumt sein, als es bisher schon der Fall gewesen ist. Mit dieser Tatsache müssen wir uns abfinden, müssen ihr klar ins Auge schauend dagegen rüsten. Wollten wir dabei den gleichen Weg wie unsere Gegner gehen, so würden wir das eigene Leid vermehren, wollten wir das in unserer Mitte Gottes Hand errichtete Kreuz überschauen, des Unglücks würde kein Ende werden, die Verzweiflung würde uns lawinenartig in den Abgrund wälzen.

„Kreuz, sei gegrüßt!" Der Ruf mag herbe Bitterkeit enthalten, aber in ihm liegt das Befreiende, das Erlösende, der einzige überwindende Siegergedanke. Mit dem Kreuze Christi verbunden ist all das maßlose Leid, das wir erduldet und noch erdulden werden, nicht umsonst erlebt, es wird vor der Gerechtigkeit, welche die Weltgeschichte trotz allem regiert, zur siegenden Kraft, wider die keine Macht und Gewalt, kein Haß und kein Neid auf die Dauer standhalten kann.

Als man auf Golgatha einst das Kreuz erhob und in grausamer Marter den Gottmenschen zu Tode brachte, da glaubten seine Gegner, ihn überwunden zu haben. Und doch ward dieser Tod zur Erlösung der gequälten Menschheit und Jahrtausende fanden in dieser unendlichen Liebe, in dieser restlosen Aufopferung ihren Segen ihr Glück und ihren Frieden für das Diesseits und die goldene Brücke über den Strom zur Ewigkeit.

„Kreuz sei gegrüßt!" Auch für das deutsche Volk dem heute ein zweites Golgatha mit grausamen Händen bereitet ist. Unsere Schuld wollen wir ehrlich bekennen, das Leid sei unsere Sühne, die lautere Liebe der Stab der uns aufrichtet und den opfervollen Weg der Zukunft geleitet!

Christi Opfertod am Kreuze! Da liegt die Lösung des abgrundtiefen Leidensrätsels, das zu ergründen und zu verstehen die alten und die neuen Heiden stets vergeblich sich bemüht haben. Erst wo die Schuld als die Ursache des Leidens, die Sühne der Schuld als des Leidens Sinn und Zweck erkannt ist, da kann die Liebe zur Seele des Schmerzes werden und mit ihrem verklärenden Glanz alles Weh übergießen. Wo das Leid zum Opfer wird, da wird es erträglich und zur Seelenstärke.

Seelenstärke und Liebe, deren gebrauchen wir in den kommenden schweren Tagen ein überreiches Maß. Möge das deutsche Volk sie finden beim Kreuze, das die Welt überwunden. Mit ihm bricht auch durch das tiefste Leid der erlösende Sonnenstrahl des Lichtes. Menschenliebe mit Gottes Liebe verbunden besiegen die Welt, von ihr durchdrungen wird das deutsche Volk seinen Weg durch Leid und Not finden zu einer neuen Zukunft und unter dem siegreichen Zeichen des Welterlösers!

Kreuz sei gegrüßt!"



Frühjahr 1921

Ganz bedeutende Vorteile

bietet Ihnen mein maßgebendes großes
Spezialhaus beim Einkauf von

Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung.

Meine Auswahl ist groß!
Meine Qualitäten sind gut!
Meine Preise sind billig!

Herren-Anzüge
Mk. 290.-, 360.-, 470.-, 550.- 640.- 750.- und höher.

Moderne Herren-Schlüpfer
Mk. 470.- 570.- 670.- 750.- 850.- 950.- und höher.

Solide Jünglings-Anzüge
Mk. 195.- 275.- 325.- 400.- 450.- 550.- 600.- und höher.

Knaben-Anzüge
Mark 65.- 95.- 125.- 195.- 250.- 325.- und höher.

Herren-Hosen
Mark 58.- 75.- 95.- 125.- 150.- 175.- und höher.



Feldmeyer Münster

Kommunion-Geschenke

Hl. Figuren, Hangkreuze, Glasbilder, Komm.-Tassen, u. sonstige pass. Geschenke, empfehl. zu äußerst. Preisen

: Wiegmann & Co. :

Praxis wieder aufgenommen.
Dr. med. dent. Hofmann, Zahnarzt
Ibbenbürenerstrasse 11.

Eier!!

Kaufe jedes Quantum Eier.
Bitte um Preisangabe.
Lenebeck, Gelsenkirchen,
Teutstraße 11.

Thomasmehl
ist angekommen und wird täglich von 5–7 Uhr Lager Grüterstraße 1 abgegeben, auch ist

Ammoniak u. Kalisalz
noch zu haben.
Ferdinand Jesse,
Tel. 138. Elterstr. 19

Gelbes Huhn
abhanden gekommen.
Gegen Belohnung abzugeben.
Poststraße 28

Habe eine Vertretung
einer Bremer Grossfirma
in Oelen und Fetten

übernommen. Ich liefere jedes Quantum Oele und Fette frei Haus und bitte um gefällige Bestellungen

Rheine. :-: E. Mertens, :-: Tel. 296.

Tapeten!

in reicher Auswahl, jeder Stilart, u. Geschmacksrichtung. Restpartien sehr billig.
Als Spezialität führe:
Neue deutsche Künstlertapeten
Gotik bis Biedermeyer - Neue Stilrichtungen
Besichtigen Sie bitte mein reichhaltiges Lager.
Musterkarten stehen kostenlos
und ohne Kaufzwang gern zur Verfügung.
Rheiner Tapetenmanufaktur
Anton Lammers,
Emstor. Ibbenbürenerstraße 38. Tel. 349.

Fussball- und Sportvereine!

Das Sporthaus Engelhard & Co.
Münster i.W. Fernr. 1102.

Liefert Sportgeräte und Bekleidung für alle Sportarten
Stets grosses Lager in allen Artikeln. Bei geschlossenen - Aufträgen hoher Rabatt. -
Auf Wunsch ausführliche — Preislisten. —

Asthma - Magenleidende

finden sichere Hilfe, auch in den schwierigsten Fällen.
Frau Hüsgen.
Münster, Neuplatzstrasse 31.
Sprechstunden von 9—1 Uhr